Badegewässerqualität

In Umsetzung der EG-Badegewässerrichtlinie 2000/60/EG war eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Qualität und Bewirtschaftung der Badegewässer im § 13 Abs. 4 Berliner Badegewässerverordnung unter Nutzung geografischer Informationssysteme erforderlich. Ab 2011 nutzte das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin (LAGeSo) zur raumbezogenen Darstellung der Gewässerqualität der im Land Berlin ausgewiesenen Badegewässer ein Geografisches Informationssystem (GIS) und erstellte neben den Kartenausschnitten im Internetauftritt des LAGeSo diese aktualisierte Badegewässerkarte (Stand 2023) zur Veröffentlichung im Geoportal Berlin.

Die **Badegewässerqualitätskarte Berlin** stellt folgende Informationen gemäß Legende dar:

- alle im Land Berlin ausgewiesenen Badegewässer (Standorte Badestellen, Freibäder/Strandbäder und vor dem Bootsverkehr geschützten Badestellen)
- Standorte von Beckenbädern (Sommer- und Kombibäder der Berliner Bäderbetriebe), die durch die örtlich zuständigen Gesundheitsämter überwacht werden und keine natürlichen Gewässer sind
- die Lage der Überwachungsstellen für die Badegewässerqualität - Probeentnahmestellen des Badegewässerüberwachungsprogramm des Landesamtes für Gesundheit und Soziales
- die EU-Einstufung der Badegewässerqualität in sechs Kategorien (Ausgezeichnet; Gut; Ausreichend; Mangelhaft; Noch nicht eingestuft; Bewertung wird durch tagesaktuelles Prognosemodell unterstützt) mit entsprechender Symbolik. Bei der EU-Einstufung erfolgt eine Bewertung der Badegewässerqualität für jedes Badegewässer nach dem Ende jeder Badesaison auf der Grundlage der für die betreffende Badesaison und der drei vorangegangenen Badesaisons zusammengestellten Datensätze über die hygienische Badegewässerqualität.
- die im Badegewässerprofil für das jeweilige Badegewässer ermittelten Zusammenhänge und Informationen. Die systematische Erstellung von Badegewässerprofilen ist ein geeignetes Mittel, Gefahren besser zu verstehen und entsprechende Bewirtschaftungsmaßnahmen zu ergreifen. Badegewässerprofile wurden erstmals im Jahr 2011 erstellt. Das Badegewässerprofil gemäß Artikel 6 in Verbindung mit Anhang III ist regelmäßig zu aktualisieren und umfasst folgende dargestellte Informationen:
    - eine Darstellung aller Verschmutzungspotentiale, die das Badegewässer hygienisch und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen könnten;
    - Angaben, ob das Badegewässer anfällig ist für:
        - eine Massenvermehrung von Cyanobakterien (Blaualgen),

        - eine Massenvermehrung von Makroalgen und/oder Phytoplankton (Wasserpflanzen),
    - Angaben zu sonstigen Verschmutzungsursachen;
    - die Lage der Überwachungsstelle;
    - Infrastruktur der Badestelle/Freibad/vom Bootsverkehr geschützte Badestelle:
        - Erreichbarkeiten der Bademöglichkeiten mit ÖPNV (Haltestellen Bus, Tram, S-und U-Bahn),
        - Ausstattung mit Restaurant, Imbiss, Toiletten/Toilettencontainer, Spielmöglichkeiten
        - Standorte von Parkplätzen
        - Angaben zur Barrierefreiheit des Zuganges zum Wasser (der Badenutzung),
        - Angaben zum Standort von Wasserrettungsstationen,
        - Angaben zum Hundeverbot
        - Austonnung (Schutz vor einfahrendem Schiffsverkehr), Abgrenzung Nichtschwimmerbereich.

Eine Beeinflussung der Badegewässerqualität kann zum Beispiel durch Einleitungen von Regen-, Schmutz- und Mischwasser aus den Siedlungsgebieten, Einleitungen von Kläranlagen in die Gewässer, Abschwemmungen nach Starkniederschlägen, hohem Vogelaufkommen an den Gewässern oder durch illegal entsorgte Schiffsabwässer hervorgerufen werden. Folgende Verschmutzungsquellen sind auf der Karte dargestellt:

- Einleitstelle Mischwasser: Regenüberlauf
- Einleitstelle Schmutzwasser: Notauslass
- Einleitstelle Klarwasser (Klärwerk)
- Einleitstelle Regenwasser
- Hundeauslaufgebiet Grunewald

Die Daten zu den Regenwassereinleitungen beruhen vor allem auf Angaben aus erteilten wasserbehördlichen Bescheiden. Eine abschließende Liste aller Einleitungen mit spezifischen Angaben zu Mengen und Frachten und Lage liegt aus methodischen Gründen nicht vor.

Deutet das Profil des Badegewässers auf ein Potenzial für eine Massenvermehrung von Cyanobakterien hin, so wird eine geeignete Überwachung durchgeführt, damit Gefahren für die Gesundheit rechtzeitig erkannt werden können. Kommt es zu einer Massenvermehrung von Cyanobakterien und wird eine Gefährdung der Gesundheit festgestellt oder vermutet, so werden unverzüglich angemessene Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Vermeidung einer Exposition gegenüber dieser Gefahr ergriffen, einschließlich der Information der Öffentlichkeit.

Deutet das Profil des Badegewässers auf eine Tendenz zur Massenvermehrung von Makroalgen und/oder von Phytoplankton hin, so werden Untersuchungen durchgeführt, um festzustellen, ob deren Vorhandensein akzeptiert werden kann, und um die Gefahren für die Gesundheit zu bestimmen, und es werden angemessene Bewirtschaftungsmaßnahmen ergriffen, einschließlich der Information der Öffentlichkeit.

Die verwendeten Angaben zu den Tiefenlinien in dieser Karte wurden zuletzt im Jahr 2009 erfasst. Aufgrund von klimatischen Veränderungen in den letzten Jahren können die tatsächlichen Tiefen des Gewässers von den in der Karte angegebenen Gewässertiefen abweichen. Vor Ort ist immer die vorhandene Gewässertiefe insbesondere für Nichtschwimmer hinsichtlich eines eigenen Risikos zu prüfen.